

Antrag	Antragsteller:
<p>Der Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg möge beschließen:</p> <p>Die CDU Baden-Württemberg spricht sich dafür aus, dass der gemeinsame Kanzlerkandidat von CDU und CSU künftig durch einen Mitgliederentscheid bestimmt wird.</p> <p>Der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg wird auf dem nächsten Bundesparteitag folgenden Antrag stellen:</p> <p><i>Der gemeinsame Kanzlerkandidat von CDU und CSU soll in Zukunft durch einen Mitgliederentscheid bestimmt werden.</i></p>	
<p>Begründung:</p> <p>Die Art und Weise der Findung des Kanzlerkandidaten von CDU und CSU hat zuletzt für viel Unmut in den Reihen der Parteibasis gesorgt. Bei vielen Mitgliedern ist der Eindruck entstanden, dass ihre Meinung wenig bis keine Berücksichtigung bei der zu treffenden Personalentscheidung fand. Infolgedessen machte sich in vielen Kreis- und Ortsverbänden Ernüchterung breit. Viele Mitglieder sind demotiviert und fragen sich, ob es sich überhaupt noch lohnt, sich in einer Partei zu engagieren, in der ihre Mitgliedschaft bei einer für die Partei elementaren Frage praktisch kein Mitentscheidungsrecht beinhaltet. Aus diesem Grund halten wir es für notwendig, bei der Findung künftiger Kanzlerkandidaten von CDU und CSU in der im Antrag beschriebenen Manier zu verfahren. Dies wird zum einen zu einer stärkeren, unbedingt notwendigen Einbindung der Parteibasis führen und gleichzeitig auch zu einer größeren Akzeptanz der getroffenen Entscheidung beitragen. Sollte hingegen auch in Zukunft keine Einbindung der Parteibasis bei der Bestimmung des Kanzlerkandidaten möglich sein, so ist damit zu rechnen, dass wir viele engagierte Mitglieder langfristig verlieren. Ohne unsere engagierten Mitglieder werden sich künftige Wahlkämpfe aber kaum bestreiten lassen.</p>	
BESCHLUSS	<input type="radio"/> ANNAHME <input type="radio"/> ERLEDIGT <input type="radio"/> ABLEHNUNG <input type="radio"/> IN GEÄNDERTER FASSUNG